

zweitens werden S' morgen wieder sagen: „Ich bin froh, daß ich den ...“

— (Pharmaceutisches Lexikon.) Ein Hilfs- und Nachschlagebuch für Apotheker, Ärzte, Chemiker und Naturkenner.

— (Der Arzt als Koch.) An der Berliner Universität werden bemerkt, wohl zuerst in Europa, Kochkurse für Ärzte zur Ausbildung...

— (Verhaftung des Grafen Arnim.) Aufsehen erregt in Berlin die Verhaftung des Grafen Arnim-Schlagenthien, eines Sohnes des verstorbenen Reichsgrafen Arnim.

— (Ärztliche Honorare.) Im Lande der Dollar-Millionäre scheinen ärztliche Leistungen doch wesentlich höher bewertet zu werden, als bei uns.

— („Der Stein der Weisen“) enthält in seinem letzten erschienenen 4. Hefte die nachstehend angeführten Abhandlungen und Mitteilungen:

— (Das vergessene Alter.) Ein heiterer Zwischenfall spielte sich kürzlich bei einer Straßensammlung in Heiligenstadt ab.

— (London's Hunde.) Während des Monats August wurden in London 2127 verkaufene Hunde aufgegriffen; über 1000 davon wurden in's „Hundeheim“ gebracht.

— (Ueber die Erfindung der Locomotiv-Pfeife) erzählen englische Blätter folgende, zwar höchst unwahrscheinliche, aber doch ganz amüsante Geschichte:

sowie 80 Mandeln Eier und 50 Pfund Butter waren verloren, und die Bahngesellschaft mußte den Schaden ersetzen.

— (Unfälle.) Eine schreckliche Katastrophe wird aus der Gouvernementsstadt Dublin gemeldet.

Am 25. d. M. brach in Moskau in einer Drogenhandlung eine Feuerbrunst aus, welche eine Explosion zur Folge hatte.

— (Ein falscher Drehfus.) Aus Mailand wird vom 22. d. geschrieben: Heute Nachmittags verbelebte sich in unserer Stadt das Gerücht, daß mit dem Abend-Schnellzug, der von der französischen Riviera über Genua nach Mailand fährt, Capitän Alfred Drehfus hier angekommen werde.

— (Diebstahl auf der Eisenbahn.) Aus Moskau, 25. d., wird berichtet: Die reiche Gräfin Sumarokoff ist während einer Fahrt auf der Moskaf-Kursk-Bahn im Waggon erster Classe durch Einbruchsmittel belästigt und ihrer Reisetasche, in welcher sich Juwelen im Werthe von circa 50.000 Rubeln und 5000 Rubel Creditbilletts befanden, beraubt worden.

— (Erdbeben.) In Darbshilling (Nikobien) ereignete sich am 25. d. Nachts eine Reihe von Erderschütterungen, welche von bedeutenden Erdbürstungen und außerordentlichen Regengüssen begleitet waren.

— (Was hat die Belagerung des Forts Chabrol gekostet?) Nunmehr gibt Herr Guérin bezüglich in seiner Zelle des Palais Luxemburg und die Behörden sind bemüht, die Belagerungskosten zu liquidiren.

— (Eine ungewöhnliche Hochzeitfeier) hat unlängst in Antwerpen stattgefunden. Fräulein Rhodins, die Tochter eines der bedeutendsten Kaufleute, sollte sich mit Herrn von Nieslein aus Hult in Holland verheiraten.

— (Eine 2500 Jahre alte Stadt.) Die Stadtväter und Bewohner von Marzeille sind seit einiger Zeit in großer Aufregung.

— (Ein bankroter Berglöwe.) Im Zoologischen Garten in Philadelphia befindet sich ein amerikanischer Berglöwe oder Puma, der neuerdings besondere Aufmerksamkeit erregt.

— (Ein bankroter Berglöwe.) Im Zoologischen Garten in Philadelphia befindet sich ein amerikanischer Berglöwe oder Puma, der neuerdings besondere Aufmerksamkeit erregt.

des Schweißwingers, die Scheidethür zugewerfen und sah sich den Thieren gegenüber, von denen das größte mit mächtigem Sage auf ihn zusprang.

— (Reisevorbereitung.) „Was wollte der Fürst eigentlich neulich auf der Bahnstation?“ — „Hohheit treten demnachst eine größere Reise an und üben sich daher, den Salonwagen elastischen Schrittes zu verlassen.“

— (Vieh-Krankheiten.) Amlich constatirt wurde: der Milzbrand am 9. September in Jugab (Unteralfenser Comitatus) an einem Pferde, am 28. August in Pacajalla (Unteralfenser Comitatus) an einem Stuch Hornvieh, am 7. September in Kis-Ludas (Unteralfenser Comitatus), am 21. August in Fekenyör (Sungaber Comitatus), am 29. August in Döva (Sungaber Comitatus), am 30. August in Nagy-Barcsa (Sungaber Comitatus) an mehreren Pferden, am 5. September in Bajda-Sungab (Sungaber Comitatus) an einem Stuch Hornvieh, am 4. September in Barcsa (Blager Comitatus) an zwei Stück Hornvieh; — der Rogh: am 6. September in Homorod (Großkofelburger Comitatus) an einem Pferde, am 12. September in Dicsö-Szent-Marton (Großkofelburger Comitatus) an einem Pferde.

— (Erfolgene Vieh-Krankheiten.) In Maros-Drofsalu (Maros-Tordaer Comitatus) ist der Milzbrand am 6. September, in Sajó-Ággharos (Sokolos Doboszer Comitatus) der Rogh am 23. August, in Honczhida (Koloszer Comitatus) die Krätze am 11. September, in Dobra (Koloszer Comitatus) die Krätze am 5. September, in Martonfalva (Großkofelburger Comitatus) der Rogh am 12. September erfolgt.

Verlosung.

(Claffen-Lotterie.) Bei der Ziehung am 26. d. M. wurden folgende Treffer gezogen: 10.000 Kronen gewinnt: 88661; 5000 Kronen gewinnen: 35561 49945 55914 71201 86269; 2000 Kronen gewinnen: 2921 4330 5580 9801 17137 20297 21424 24789 26787 33971 34224 35524 45395 46535 56761 57376 59635 60446 69076 69444 72759 76559 76743 76990 78366 85170 88534 89034 91538 94800 95999 99635; 1000 Kronen gewinnen: 1545 2631 3115 4552 4797 5428 5486 8498 9661 10406 10972 12264 15461 15745 18002 18372 19352 27747 28007 28837 29996 34382 40353 40718 43477 43762 52134 61843 61902 64661 67581 68846 71322 72076 74700 75505 76603 79608 84108 85451 86347 86361 89490 93148 97530 98854 99639; 500 Kronen gewinnen: 102 166 478 591 2045 2228 3369 4378 10348 12461 13515 14138 15241 15251 15637 15808 17705 18797 19028 19869 20576 21566 26706 28640 28674 29237 30586 31623 31899 32083 32773 33472 34571 35825 37136 37213 39543 40374 41739 41857 44961 45761 46608 46626 47745 48353 50420 53976 54799 55078 55388 56764 57580 59266 59653 60932 62833 65470 66147 66792 67863 68651 76091 80472 81697 81787 81801 83521 83981 86500 89504 90208 92068 93157 95157 96176 98441 98675. Ferner wurden 1836 Treffer mit je 200 Kronen gezogen.

Fremden-Liste

Hotel Kaiser. Lühde, Walter, von Weimar; Gaal sammt Gattin, Bezirksrichter, von Ledenborf; Schiller, Advocat, Strigel, Inspector, Berger, Gaal, Rader, Schwenda, Kaufleute, von Budapest; Kollinich, Kaufmann, von Prag; Roth, Kaufmann, von Großwardein; Rath, Roelker, Böhringer, Hof, Kapitän, Leuzinger, Gilmwald, Rieckel, Deutsch, Strigel, Kaufleute, von Budapest.

Hotel Neuhäuser. Alina, Oberstenants-Gattin, Feld, Schaufpieler, Reuhauer, Kaufmann, von Wien; Roth, Privatier, von Meibach; Reitz, Privatier, von Altkener; Blaga sammt Sohn, Notär, von Langendorf; Branner, Rentenannt, von Bruck a. L.; Kornhuber, Kaufmann, von Maros-Beszeredy; Straffer, Kaufmann, von Klausenburg; Gergely, Schwarz, Kaufleute, von Budapest.

Hotel Welker. Popovits sammt Tochter, Privatier, von Bukarest; Kulan, Privatier; Jeromonach, Kolembs, Geißliche, aus Tilsit; Opfisch, Kaufmann, von Ameny; Galbinsky, Kaufmann, von Kinnobulini; Nilschky, Ritter, von Fogaras.

Hotel Habermann. Szybofski sammt Tochter, Gutbesitzerin von Abbes.

(Eingefendet.)

Nothe Zähne!

Bei vielen orientalischen Völkern herrscht die barbarische Sitte, die Zähne roth zu färben, nicht nur aus Freude an der Farberwirkung, sondern auch des wofstlichen Einflusses wegen, welchen die zum Färben benutzten Pflanzenstoffe auf die Zähne ausüben.

Dieß Verfahren beweist, daß der ausgebildete Instinct der Naturvölker frühzeitig den Werth gesunder Zähne erkannt hat.

Bei uns wird ohne diese Veranlassung eine zuverlässige Wirkung erzielt durch regelmäßigen Gebrauch von Kossin-Mundwasser, welches durch seine nachgemischen desinficirende Kraft die Fäulnisproceffe im Munde verhindert und daher als eine epochemachende Erfindung auf dem Gebiete der Mund- und Zahnhege angesehen werden muß.

Es wirkt überdies erfrischend, hat sumpftischen Wohlgeschmack und wird nach kurzer Zeit unentbehrlich.

Flasche N. 1.— lange ansehnend, erhältlich in Apotheken, besseren Droguerien und Parfümerien. General-Representanten: E. Skriwan, Wien IX, Röllnerstraße 8.

Budapester telegraphischer Börse- und Wechsel-Cours

Table with 2 columns: Item (e.g., 4 1/2-%ige ung. Goldrente) and Price (e.g., 117.50).

Wiener telegraphischer Börse- und Wechsel-Cours

Table with 2 columns: Item (e.g., 4 1/2-%ige ung. Gold-Rente) and Price (e.g., 116.95).

K. und I. gemeinsames Kriegs-Ministerium.

Abth. 13, Nr. 2160 von 1899.

[719] 1—1

Rundmachung.

Das gemeinsame Kriegs-Ministerium beabsichtigt, die im angefügten Verzeichnisse I angeführten Bekleidungs- und Ausrüstungs-Sorten aus Leder, welche den vierten Theil der der ungarischen Industrie vorbehaltenen Quote des normalen Erfordernisses für das Jahr 1900 bilden, bei Kleingewerbetreibenden zu beschaffen.

Als Richtschnur für die Bewerber um eine diesfällige Lieferung haben folgende Bestimmungen zu gelten:

1. An der Lieferung dürfen sich nur in den Ländern der ungarischen Krone ansässige, mittelst Gewerbebescheides der Gewerbebehörde zur selbstständigen Ausübung des betreffenden Gewerbes befugte Meister betheiligen.

2. Jeder solche Kleingewerbetreibende kann nach freier Wahl entweder selbstständig oder als Mitglied eines Verbandes Kleingewerbetreibender an der Lieferung sich betheiligen. Im ersteren Falle hat er das nach dem unten ersichtlichen Formulare A. verfasste Offert selbst einzureichen. Kleingewerbetreibende, welche behufs Ausführung der Lieferung zu einem Verbands sich vereinigen, haben zunächst einen Bevollmächtigten fürzuwählen, von welchem sodann das nach dem erwähnten Formulare verfasste Offert nebst einem Verzeichnisse der von ihm vertretenen Kleingewerbetreibenden einzusenden ist. Das Formulare zu diesem Verzeichnisse ist unter B. gleichfalls angegeschlossen.

3. Ist ein Bevollmächtigter sowohl von einem Verbands von Schuhmacher-Meistern, als auch von einem Verbands von Riemen- u. Meistern als Vertreter bestimmt, so hat er sowohl für die Schuhmacher-Meister, als auch für die übrigen Meister je ein abgeordnetes Offert nebst Verzeichniß einzureichen.

4. Gehören einem und demselben Verbands Kleingewerbetreibende an, welche in verschiedenen Handels- und Gewerbekammergebieten ansässig sind, so hat der Bevollmächtigte in jedem der für die verschiedenen Kammergebiete abgeordnet zu verfassenden Offerte bloß die in dem betreffenden Gebiete ansässigen Verbandsmitglieder zu verzeichnen. Andere Verbandsmitglieder werden von der betreffenden Handels- und Gewerbekammer nicht berücksichtigt.

5. Die auf dem Offerte, beziehungsweise Verzeichnisse, beizubringende Bestätigung über die Berechtigung zur selbstständigen Ausübung des betreffenden Gewerbes ist in Orten, in welchen sich die Gewerbe-Behörde befindet, bei dieser, in anderen Orten bei der Gemeinde-Vorsteherung einzuholen. Offerte (Verzeichnisse), welche diese Bestätigung nicht enthalten, bleiben unberücksichtigt.

6. Kleingewerbetreibende, welche einem Verbands als Mitglied angehören, dürfen nicht auch gleichzeitig einzeln offeriren. Ebenso darf kein Kleingewerbetreibender zweien oder mehreren Verbänden zugleich angehören.

7. Die mit einer 50 fr.-Stempelmarke versehenen Offerte haben spätestens bis 31. October 1899, 12 Uhr Mittags, bei jener Handels- und Gewerbekammer einzulangen, in deren Bereiche die Kleingewerbetreibenden (der Bevollmächtigte eines Verbandes) ansässig sind.

8. Verspätet einlangende, sowie telegraphisch gestellte Offerte werden nicht berücksichtigt. Vom Erlage einer Caution wird abgesehen, Probemuster sind nicht vorzulegen.

9. Der Geldwerth einer Lieferungsartie wird sich nach der Gesamtzahl der um Lieferungen sich bewerbenden Kleingewerbetreibenden im Verhältnisse zum ausgeschriebenen Lieferquantum richten.

10. Bei den Fußbekleidungen behält sich das kön. ung. Handels-Ministerium, welchem vom gemeinsamen Kriegs-Ministerium die Vertheilung der Lieferung überlassen wurde, vor, die Gattungen und Größenklassen der von den einzelnen Kleingewerbetreibenden (Verbänden) zu liefernden Fußbekleidungen bei der Bestellung selbst zu bestimmen, daher auf bestimmte Gattungen (Schuhe, leichte Schuhe, Halbstiefel, Stiefel, Huzmen) und Größenklassen nicht zu offeriren ist.

11. Leichte Schuhe werden übrigens nur solchen Offerenten zugewiesen, welche im Offerte speciell erklären, auch diese Gattung Fußbekleidung liefern zu wollen.

12. Bei der Vertheilung der Lieferung wird den ständigen oder ad hoc constituirten Genossenschaften (Verbänden) gegenüber den einzeln offerirenden Kleingewerbetreibenden derselben Ortes der Vorzug eingeräumt.

13. Die zu liefernden Sorten müssen von den mit Lieferungen betheiligten Kleingewerbetreibenden in der eigenen (eventuell der von einem Verbands für gemeinschaftliche Rechnung der Verbandsmitglieder eingerichteten) Werkstätte erzeugt werden.

14. Die Ueberlassung (Gession) der zugewiesenen Lieferung an andere Personen, sei es gegen Entgelt oder unentgeltlich, ist nicht gestattet und würde zur Folge haben, daß die betreffenden Sorten von der Uebernahme ausgeschlossen werden.

15. Zur Orientirung über die Preisverhältnisse dient das angefügte Verzeichniß II.; höhere Preise, als diese können nicht bewilligt werden.

16. Die Ablieferungsorte und Ablieferungstermine für die zugewiesenen Sorten werden bei der Lieferungs-Zuweisung, welche thunlichst im Januar 1900 erfolgt, bekanntgegeben werden.

17. Die Ablieferungs-Termine werden in den Zeitraum vom 1. Mai bis 31. Juli 1900 fallen. Um die Ablieferung möglichst zu erleichtern, werden im Interesse der Kleingewerbetreibenden aus Ortschaften, welche vom Montur-Depot Nr. 2 in Budapest besonders weit entfernt sind, nach Zulässigkeit näher gelegene Uebernahmestellen errichtet.

18. Die einzuliefernden Sorten müssen sowohl hinsichtlich der Qualität des Materials, als auch der Form, der Dimensionen (bei Fußbekleidungen sowohl der äußeren, als auch inneren Dimensionen der betreffenden Größenartie), des Gewichtes und der Confection, den beim Montur-Depot Nr. 2 in Budapest befindlichen leistungsfähigsten ararischen Mustern vollkommen entsprechen. Diese Muster sammt Beschreibungen und Zeichnungen, zu den Fuß-Bekleidungen auch die Zuschneidpatronen, können beim erwähnten Montur-Depot eingesehen, beziehungsweise gegen Bezahlung bezogen werden.

19. Betreffs der Rohrplattenstoff-Einsätze, dann der gegen das Vorjahr geänderten Muster wird auf die diesfällige Fußnote zum Verzeichnisse I. speciell aufmerksam gemacht.

20. Schuhmacher-Meister eines Ortes, welche sich über die mustermäßige Herstellung der Militär-Beschuhungen näher informiren wollen, können hiezu aus ihrer Mitte einen Meister an das Montur-Depot Nr. 2 in Budapest absenden, welches demselben die diesfälligen erforderlichen Unterweisungen erteilen wird.

21. Die Benützung von Maschinen ist gestattet. In jedem Falle müssen aber die Fußbekleidungen durchaus genäht sein. Bei Verwendung von Maschinen dürfen zum Annähen der Sohle Steppstich-Maschinen nicht verwendet werden.

22. Werden die Absätze der Fußbekleidungen mittelst Eisenstifte oder Eisennägel befestigt, so dürfen deren Spitzen über die Einlegbrandsohle nicht hervorragen, ferner müssen alle Canäle-Stifte die Einlegbrandsohle durchdringen und über die Letztere gut abgehoben sein. Die Einlegbrandsohle darf sich nicht löslösen und muß in der Qualität dem Muster mindestens gleichkommen. Messingdrahten dürfen zur Befestigung der Absätze nicht verwendet werden.

13. Betreffs der Visitation der eingelieferten Fußbekleidungen wird bemerkt, daß vorerst die innere Beschaffenheit derselben sichtlich durch Aufstrennen von einem Procent (mindestens aber von zwei Stücken) einer jeden Lieferungsartie nach Wahl des übernehmenden Officiers untersucht wird.

Ist bei der sichtsweisen Untersuchung kein Anstand vorgekommen, so wird zur Visitation der ganzen Lieferungsartie geschritten, wobei ein Zertrennen der Fußbekleidungen nicht mehr stattfindet.

Treten bei der sichtsweisen Visitation Mängel in der inneren Beschaffenheit zutage, welche die Musterwidrigkeit der untersuchten Stücke zweifellos darthun, so wird die ganze Lieferungsartie sofort zurückgewiesen. Ergibt sich jedoch bei der Stichprobe bezüglich der Mustermäßigkeit der untersuchten Stücke ein Zweifel, so wird die sichtsweise Visitation auf die doppelte, nach Uebernahme selbst auf die dreifache Procentzahl (mindestens aber auf vier bis sechs Stück) ausgedehnt.

Die anläßig der sichtsweisen Visitation zertrennten Stücke werden, wenn deren Untersuchung keinen die Zurückweisung begründenden Anstand ergeben hat, auf Kosten des Aerals wieder hergestellt. Sonst werden diese Stücke in zertrenntem Zustande dem Lieferanten zurückgestellt, ohne daß diesem hieraus ein Ersatzanspruch erwächst.

Rüstungs- und Reitzzeugsorten werden Stück für Stück untersucht.

14. Sorten, welche bei der Visitation als nicht mustermäßig befunden werden, oder welche bis zum festgesetzten Lieferungs-Termine nicht abgeliefert werden, sind von der Uebernahme ausgeschlossen.

15. Falls ein Kleingewerbetreibender (Verband) die Zurückweisung von Sorten für nicht begründet hält, so ist er berechtigt, um eine unparteiische Commission anzufordern. Das bezügliche Ansuchen ist spätestens binnen vierzehn Tagen von Tage der Zurückweisung bei jenem Militär-Territorial-(Corps-)Commando einzubringen, in dessen Bereich das Montur-Depot (die Uebernahmestelle) sich befindet, welches (welche) die Sorten zurückgewiesen hat.

Die unparteiische Commission, deren Zusammenritt das erwähnte Militär-Territorial-(Corps-)Commando zu veranlassen hat, besteht aus einem Stabsofficer des Truppenandes als Präses, aus zwei Hauptleuten (Rittmeistern) des Truppenandes, aus einem Militär-Intendantur-Beamten und aus drei Sachverständigen des Civilstandes, von welchen einen der Lieferant, einen das übernehmende Montur-Depot (beziehungsweise die Intendantur, in deren Bereich die betreffende Uebernahmestelle sich befindet) und einen die Handels- und Gewerbekammer — über Ersuchen des Militär-Territorial-(Corps-)Commandos — zu bestimmen hat.

Der von der Mehrzahl aller Commissions-Mitglieder über Annahme oder Zurückweisung der Sorten — unter Zugrundelegung der Lieferungs-Bedingungen — gefasste Beschluß ist dergestalt als eine endgiltige Entscheidung anzuziehen, daß keinem Theile eine weitere Beschwerdeführung weder im administrativen, noch im Rechtswege zusteht.

Die Kosten der unparteiischen Commission treffen in dem Falle, wenn sämtliche der Commission vorgewiesenen Sorten als zur Annahme nicht geeignet erklärt werden, den Lieferanten, im anderen Falle aber, das heißt, wenn sämtliche Sorten übernommen werden, das Militär-Aerar.

Wird jedoch bloß ein Theil der vorgewiesenen Sorten für nicht geeignet erklärt, so hat der Lieferant von den Gesamtkosten der unparteiischen Commission nur jene Quote zu tragen, welche sich zu den Gesamtkosten verhält, wie der Lieferwerth des für nicht geeignet erklärten Theiles zum Lieferwerthe aller vorgewiesenen Sorten.

Wien, am 11. September 1899.

Verzeichniß I.

Der zu liefernden Sorten		
Benennung		Anzahl
Schube		18 421
leichte Schuhe		3 488
Halbstiefel	der 5. bis 13. Größengattung	940
Stiefel		1 977
Huzmen		5 955
Hosenriemen**)		2 438
Kaltfell-Tornister	M. 1888, ohne Traggerüst und ohne Tornisterbeutel *)	2 063
	für die Sanitäts-Truppe	28
	für technische Truppen	68
Kaltfell-Tornister für Pionnier-Verzeugträger *)		53
Verzeug-Tornister für Pionnier-Verzeugträger *)		41
Traggerüste zum Kaltfell-Tornister	Garnitur	2 396
Leberhüllen zum Tornister-Traggerüst	Paar	255
Leberhüllen zum Tornister-Sack	Garnitur	105
Patronen-Tornister *)		2 100
Schiffen-Tornister *)	Stück	12
Veremungen zum Tornister für technische Truppen	Garnitur	53
		57
Cavallerie-Packornister	mit Patronen-Verzorgungstasche	69
	ohne	210
Patronen-Verzorgungstaschen		2 400
Leibriemen ohne Schließe M. 1888		450
Leibriemenstrapsen		3 563
	Säbelbajonnett für das Repetirgewehr	127
	Infanterie-Säbel	420
	Pionniersäbel für Nichtberittene	173
	Pionniersäbel für die Traintruppe	285
Tragschlupfen zum Leibriemen		143
Cavallerie-Leibriemen ohne Carabinerstrapsen**)		2 775
Gewehrriemen		285
Riemen zum Repetir-Carabiner		10 125
Mantelriemen mit 2 Schnallenhüllen		1 125
Mantelriemen	45-5 cm. lang	968
	55-5 cm. lang	3 825
Infanterie-Patronentaschen zur 8 mm Munition, ohne Patronenhälter		890
Cavallerie-Patronentaschen zur 8 mm Munition		113
Revolvertaschen mit Tragriemen		578
Säbel-Ruppeln	für Cavallerie	446
	Gandriemen	45
Trommel-Tragriemen sammt Tragsaken, beschlagen, ohne Schlägelhülle		49
	Ueberhängerriemen	

*) Die zum Kaltfell-Tornister M. 1888, zum Patronen-Tornister, zum Verzeug-, beziehungsweise Kaltfell-Tornister für Pionnier-Verzeugträger und zum Schiffen-Tornister erforderlichen Rohrplattenstoff-Einsätze müssen von den betreffenden Kleingewerbetreibenden vom lieferungszuständigen Montur-Depot gegen Entrichtung des Selbstkostenpreises bezogen werden. Letzterer beträgt: für einen Tornister M. 1888 oder Tornister für Pionnier-Verzeugträger je 37 fr., Patronen-Tornister 51 fr., Schiffen-Tornister 1 fl. 55 „ und Verzeug-Tornister 27 fr.

Tornister, zu welchen andere als von den Montur-Depots herrührende Rohrplattenstoff-Einsätze verwendet wurden, bleiben von der Uebernahme ausgeschlossen.

***) Sieben sind 5 Procent nach der 1. und 95 Procent nach der 2. Größengattung zu erzeugen.

Fortsetzung in der Beilage.

Rundmachung.

Die Kanzleien der Militär-Bauabtheilung befinden sich vom 27. d. M. an im I. Stocke des Hauses Nr. 7 der Quergasse.

[738] 2-3 Die Verwaltungs-Commission.

Aus dem Amtsblatte.

Erledigungen.

Im Oskai-Gorböer Bezirke des Szolnok-Debreczer Comitatus die Oberpublizrichter-Stelle. Gesuche bis 10. October. — In Kronstadt die Comitatus-Physicus-Stelle. Gesuche bis 15. October. — Beim Tobanfalvaer Bezirksgerichte eine Amtsbienner-Stelle. Gesuche bis 24. October. — Beim Sarlanger Bezirksgerichte eine Kanzlisten-Stelle. Gesuche bis 28. October. — Im Bezirke des Nagybeneber Staats-Banamtes die Abrubbangapar-Begmeister-Stelle. Gesuche bis 2. November. — Beim Hatbeger Steueramte eine Amtsbienner-Stelle. Gesuche bis 16. November.

Ein solides Mädchen

wird als Verkäuferin

in der Cantine der Kempel-Caserne aufgenommen.

Näheres dort zu erfragen. [747] 1-1

Während vier Jahre als Köchin in dem „Curhaus“ auf der Hohen Rinne“ thätig und somit dem hochgeehrten p. t. Publicum von vortheilhafter Seite bekannt, empfehle ich mich zum **Abonnement** auf

gute Mittagstoft

in und außer dem Hause.

Achtungsvoll

Maria Zboraji,

Neustift Nr. 9.

[740] 2-3

Burgunder Most,

gut süß, 1 Liter 40 kr.,

Mönchhof-Keller

und

Filiale Grosser Ring Nr. 8.

[748] 1-3

Stellen-,

Compagnons-, Kaufs-, Verkaufs-, Vermietungs-, sowie Annoncen aller Kategorien

für **sämmtliche in- u. ausländischen Zeitungen**

besorgt prompt und billig die

Annoncen-Expedition

von

Heinrich Schalek,

Wien, I. Wollzeile II.

Gegründet 1873.

Kosten-Voranschläge und Zeitungs-Kataloge gratis und franco.

Telephon Nr. 809.

Postparcassen-(Clearing-Verkehrs-)Conto

Nr. 804.316

Mit Stellen- und sonstigen Geschäfts-Bermittlungen befaßt sich meine Firma nicht. (2) 36

Den durchschlagendsten Erfolg

erzielen heute bei jeder Concurrenz-Gelegenheit die, in künstlerischen Beziehungen auf Tonfülle und Tonausgeglichenheit einzig dastehenden Claviere **F. R. Reinhold's** und sollte daher kein Interessent es veräumen, sich **Reinhold'sches Fabrikat** zum mindesten anzusehen. Reinhold-Flügel verschiedenster Größe sind nebst **ausgesuchten Erzeugnissen** anderer renommirter Firmen stets auf Lager in

F. A. Kauffmann's Clavier-Salon,
Hermannstadt, Kleiner Ring Nr. 7.

F. A. Kauffmann's Clavier-Salon verbindet nebst einer **fachlichen Reparaturs-Werkstätte** auch **Leihanstalt** und stellt dem verehrten Publicum gegen **geringe Miete** die **vorzüglichsten Instrumente** zur Verfügung.

Special-Preisliste gratis und franco. [735] 1-25

Keil-Lack

(Fussboden-Glasur)

vorzüglichster Anstrich für weiche Fussböden.

Preis einer grossen Flasche fl. 1.35, einer kleinen Flasche 68 kr.

Wachs-Pasta,

bestes Einlassmittel für Parquetten.

Preis einer Dose 60 kr.

Gold-Lack,

zum Vergolden von Bilderrahmen etc.

Preis eines Fläschchens 20 kr.

Weisse Glasur,

ausgezeichneter, schnelltrocknender und geruchloser Anstrich für Waschtische, Fensterbretter, Thüren und Möbel.

1 kleine Dose 45 kr., 1 mittlere Dose 75 kr., [600] 10-12

stets vorrätig bei:

J. B. Misselbacher sen., Hermannstadt.

Niederlage für Schässburg: **Josef B. Teutsch.**

Neuestes Grand-Etablissement!

Endesgefertigte erlauben uns, einem hochgeehrten p. t. Publicum höflichst anzuzeigen, daß wir am hiesigen Plage

Heltauergasse 24

eine **reichhaltig assortirte**

Möbel-Niederlage

verbunden mit einer **Lapazirerwerkstätte** unter der handelsgerichtlich protocollirten Firma

Berger & Weiss

eröffnet haben und lenken die Aufmerksamkeit des hochgeehrten p. t. Publicums darauf, daß es uns gelungen ist, außerordentlich vortheilhaft einzukaufen und wir, gestützt auf unsere besonderen Fachkenntnisse und hinreichende Mittel, stets bemüht sein werden, mit den directen Erzeugern und leistungsfähigsten Fabrikanten in Verbindung zu sein, wodurch die Zwischenhändler, die bekanntlich die Waaren sehr vertheuern, ganz ausgeschlossen sein werden und wir dieserart alle Vortheile dem hochgeehrten p. t. Publicum zugute kommen lassen wollen.

Ein kleiner Versuch genügt, um über unsere besondere Leistungsfähigkeit zu staunen. Wir sind gerne bereit, Erleichterungen im Kaufe dadurch eintreten zu lassen, daß wir auch gegen monatliche Theilzahlungen Möbel verkaufen wollen.

Vom 1. October 1899 befindet sich unsere Möbel-Niederlage Heltauergasse 32.

Um geneigten Zuspruch bitten

hochachtungsvoll

Berger & Weiss.

[690] 10-15

Die Buchdruckerei

Th. Steinhausen's Nachfolger

(Adolf Reissenberger),

Hermannstadt, Wintergasse Nr. 9,

übernimmt

alle Arten Buchdruck-Arbeiten

in jeder Farbe zur schnellen, billigen und correcten Ausführung in den drei Landessprachen.

Preis-Anfragen werden prompt beantwortet.

Verlag der „Hermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten“.

115. Jahrgang.

Verlag des neuen und alten Haus- und Wandkalenders.

Schuhzugehör- und Werkzeuge-Handlung.

Schuh-Lacke.

Sämmtliche

Schuh-Crème.

gearbeitete Leder-Sorten

Schuhzugehör-Artikel und Werkzeuge,

Lederappretur, Lacke, Wichse, Crème, Zwirne und Spagate

empfiehlt dem p. t. Publicum und hohen Militär in bekannt gut verwendbarer Waare zu möglichst niedrigen Preisen **en gros & en détail die Handlungs-Firma**

J. Gottstein's Sohn

(Eigenthümer Adalbert K. Gottstein),

Hermannstadt (Nagy-Szeben), Kleiner Ring Nr. 5.

Zur besonderen Beachtung.

DANKSAGUNG.

Kammer Sr. k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Leopold Salvator.

Allgemeine Asbestwaaren-Fabrik!

Seine k. u. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Leopold Salvator ist mit den mit Asbestsohlen angefertigten Schuhen **sehr zufrieden**. Höchstderselbe hat die Schuhe auf einer längeren Fussstour gebraucht und gefunden, dass der Fuss nicht so, wie bei gewöhnlichen Schuhen, ermüdet war. Ich sende ein Paar Jagdschuhe als Muster mit dem Ersuchen, ein Paar ganz gleiche mit Asbest-Sohlen bei demselben Schuster zu bestellen, dann hierher zu senden.

Hoffentlich werden diese Jagdschuhe genau so gut gemacht sein und so gut entsprechen, als die Salonschuhe entsprechen haben.

Agram, 8. Juli 1898.

Krahl, Rittmeister.

Excellenz Herr Dr. Alexander Wekerle schreibt Folgendes:

Geehrter Herr Doctor!

Die mit Asbest-Einlage versehenen Schuhe haben sich ausgezeichnet bewährt. Ich gehe darin fest und weich, und haben auch meine Fusschmerzen aufgehört, so dass — ich glaube — mein Fussleiden keiner weiteren ärztlichen Pflege bedürftig dürfte.

Für Ihren freundlichen Rath dankt bestens

in Verehrung Ihr

Dános, 17. September 1897.

Alexander Wekerle.

Auswärtige Bestellungen werden am solidesten ausgeführt.

Kein Fussleiden mehr!

Keine Hühneraugen, keine Schweissfüsse, keine Verhärtungen, keine Schwielen, keine

Frostbeulen, kein Sohlenbrennen.

Nach kurzem Gebrauch Erleichterung des Gehens bei dem, der seine Schuhe mit **Dr. Högyes'schen Hygienischen Asbest-Einlagsohlen** versieht.

Preis per Paar doppelstarke fl. 1.20, einfachstarke 60, Sandsohlen 40 kr., für Kinder die Hälfte.

In welchem Masse sich diese Einlage bewährt, beweist am besten, dass die k. u. k. gemeinsame und kön. un. Honvéd-Armee 22.500 Paar bestellt hat, welche bereits abgeliefert wurden. Versandt gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages franco. Danksagungen und Aufklärungen gratis.

Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Vertreter der Asbestwaaren-Fabrik, Com.-Ges.

J. Gottstein's Sohn, Hermannstadt,

alleinige Verkaufsstelle.

[673] 4-52

Schuhzugehör- und Werkzeuge-Handlung.